

Stellungnahme des LCH

MASTER FÜR ALLE LEHRPERSONEN

Die Pädagogischen Hochschulen prüfen eine berufsbegleitende Masterausbildung für alle Lehrpersonen. In den Nachbarländern und international ist eine MA-Ausbildung in den letzten Jahren zum Standard geworden. Zusammen mit seinem Partnerverband SER aus der Romandie fordert der LCH schon seit Jahren eine Grundausbildung mit MA-Abschluss für alle Lehrpersonen. Selbstverständlich sind die Lehrpersonen für Kindergarten und Eingangsstufe hier mit gemeint.

Alle Lehrpersonen sind heute vor Herausforderungen gestellt, die eine erweiterte Grundausbildung und eine laufende Weiterbildung nötig machen. Heute schon werden umfangreiche Berufseinführungsprogramme angeboten und finanziert, die in eine berufsbegleitende MA-Ausbildung überführt werden können.

Extrem hohe Durchfallquoten in den Fremdsprachen bei den Bachelorabschlüssen zeigen, dass die Ausbildungszeit zu kurz ist. Zusätzliche Inhalte sind in den letzten Jahren neu dazu gekommen. Studien zeigen, dass insbesondere die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Klassenführung zu den meist genannten Herausforderungen in den ersten Berufsjahren gehören. Die Erwartungen der Eltern sind gestiegen. Kinder wachsen in unterschiedlichsten Familienverhältnissen auf. Die Heterogenität nimmt mit der Integration und der zunehmenden Mobilität zu. Zudem bringen geflüchtete und traumatisierte Kinder und Jugendliche neue Herausforderungen. Dies verlangt einen differenzierenden Unterricht und spezifische Kenntnisse.

Für bisher ausgebildete Lehrpersonen dürfen nach einer Verlängerung mit einer berufsbegleitenden Masterausbildung keine Nachteile entstehen, insbesondere nicht bei der Besoldung oder der Zulassung für Weiterbildungen.

Zürich, 13. März 2017 / GL LCH